Verkehrsrat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **7 (1924)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E. Hess, Vorsteher der Abteilung für den kommerziellen Dienst der S. B. B., Bern;
H. Haefeli, Präsident des Schweizer Hoteliervereins, Luzern;
Dr. W. Buser, Institutsvorsteher, Vertreter des Verbandes schweizerischer Institutsvorsteher, Teufen;
E. Keller, Regierungsrat, Aarau;
G. Bener, Direktor der Rhätischen Bahn, Chur;
H. Valär, Kurdirektor, Davos;
Oberst Pfyffer, alt Minister, Luzern;
P. Rosset, Stadtpräsident von Lausanne;
J. Mottier, Notar, Montreux;
E. Tobler, Regierungsrat und Nationalrat, Zürich;
C. Siegfried, Vizedirektor der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich.

Herr *Direktor Junod* hielt ein Referat über «Neue Formen auf dem Gebiete des Propaganda- und Publizitätswesens im Hinblick auf den Fremdenverkehr». Er wies vor allem auf die notwendige Anpassung der Propaganda an die besondern Verhältnisse eines jeden Landes hin. Neben den althergebrachten Publizitätsformen, die ihren Wert beibehalten, z. B. die Zeitungsinserate, der Plakataushang, die Herausgabe und Verbreitung von Broschüren, müssen die redaktionelle Propaganda, die Veröffentlichung von Spezialwerken über die Schweiz, die Aufnahme von Filmen und deren Vorführung im Ausland etc. ganz besonders gepflegt werden. Zu diesem Zwecke ist es angebracht, mit ausländischen Journalisten, Schriftstellern und Aerzten andauernde Beziehungen zu unterhalten, da diese Kreise auf den Fremdenzustrom grossen Einfluss auszuüben vermögen. Wesentliche Bedeutung haben die indirekten, dem grossen Publikum nicht sichtbaren Werbeformen.

Die Generalversammlung fasste danach eine Resolution, wodurch der Bundesrat eingeladen wurde, er möchte die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die nachteiligen Folgen ihrer Verordnung lenken, derzufolge die deutschen Staatsangehörigen, die einen Aufenthalt in der Schweiz zu nehmen gedachten, eine Ausreisegebühr von 500 Mark zu entrichten hatten.

B. Verkehrsrat.

Der *Verkehrsrat* ist im Jahre 1924 zweimal zusammengetreten.

In der ersten Sitzung, die am 3. April 1924 in Bern stattfand, wurde der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1923 genehmigt.

Folgende Herren wurden zu Rechnungsrevisoren der Schweizerischen Verkehrszentrale für das Jahr 1924 ernannt, vorbehaltlich Bestätigung durch die Generalversammlung: *F. Butticaz*, Hotelier in Lausanne; *Dr. H. Seiler,* Nationalrat in Brig und *Dr. H. Häberlin,* Stadtrat in Zürich, letzterer als Suppleant.

Herr *Quattrini,* Vizedirektor der Verkehrszentrale in Zürich, referierte über «Die Schweizerische Verkehrszentrale, ihr Standpunkt in Fahrplan- und Tariffragen». Der Bericht rief eine lebhafte Erörterung hervor.

Die zweite Sitzung vom 16. Dezember 1924 in Bern wurde durch Aufstellung des Voranschlages pro 1925 und durch die statutarischen Wahlen ausgefüllt. Die letztern führten zu nachstehenden Ergebnissen:

Präsident des Verkehrsrates: *Herr Direktor G. Kunz* in Bern;
Vizepräsidenten: die Herren *Dr. Maillefer,* Nationalrat, in Lausanne, und

Dr. Häberlin, Stadtrat in Zürich, der letztgenannte in Ersetzung des verstorbenen Herrn Dr. Dietler.

Es wurde daraufhin die Wahl des Vorstandes von 11 Mitgliedern für einen neuen Zeitraum von drei Jahren, d. h. von 1924 bis 1926, vorgenommen. Ausser sieben der alten Mitglieder werden die folgenden Verkehrsratsmitglieder in Zukunft dem Vorstand angehören. Die Herren:

A. Niquille, Generaldirektor der Schweizerischen Bundesbahnen, in Bern;
H. Haefeli, Präsident des Schweizer Hoteliervereins, in Luzern;
Dr. Tobler, Regierungsrat und Nationalrat, in Zürich;
Dr. E. Scherrer, Stadtammann von St. Gallen.

Nach Genehmigung des Voranschlages für das Geschäftsjahr 1925, dem Herr *Direktor Junod* eine erläuternde Darstellung vorausschickte, beleuchtete Herr *Marguerat,* Direktor der Visp-Zermatt- und Gornergratbahnen, in interessanter Weise die Frage der Furkabahn.

Endlich brachte Herr *Dr. Blaser,* Chef der Geschäftsstelle der Schweizerischen Verkehrszentrale in Lausanne, eine Arbeit über den Fremdenverkehr in der Schweiz im Winter 1923—1924 und im Sommer 1924 zur Kenntnis der Anwesenden.

C. Vorstand.

Der *Vorstand* hat sich im Jahre 1924 sechsmal versammelt, und zwar am 18. Februar, 8. März, 3. April, 4. Juni, 1. Oktober und 28. November.

Er prüfte alle wichtigen, die Tätigkeit der Verkehrszentrale betreffenden Fragen und hauptsächlich jene, die einen Beschluss des Vorstandes verlangten. Wir weisen u. a. auf folgende Verhandlungsgegenstände besonders hin:

Annahme des Geschäftsberichts pro 1923.

Genehmigung der Jahresrechnung pro 1923 und Aufstellung des Voranschlages für das Jahr 1925.

Finanzlage der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs.

Eingabe an den Bundesrat und an die Bundesversammlung zwecks Erhöhung der Bundessubvention an die Nationale Vereinigung.

Herausgabe des Führers «Die Schweiz» in deutscher Sprache.

Veröffentlichung des «Swiss Travel Almanac» in englischer Sprache (Sommersaison 1924 und Wintersaison 1924/25).

Druck der Programme der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen in deutscher, französischer und englischer Sprache (Sommersaison 1924 und Wintersaison 1924/25).

Herausgabe des Taschen-Atlas «Die Schweiz», in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache.

Herausgabe des Abreisskalenders «Die Schweiz» in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Druck von drei Wintersportsplakaten, das eine davon in farbiger Lithographie, zwei weitere im Tiefdruckverfahren.

Schweizerische Kunstausstellung in Paris im Sommer 1924.

Internationale Ausstellung für dekorative und angewandte Kunst in Paris 1925: Bau eines Schweizer Pavillons zur Wahrung der schweizerischen Reise- und Fremdenverkehrsinteressen.